

Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An Herrn
Bürgermeister
Robert Pfann

An den
Marktgemeinderat der
Marktgemeinde Schwanstetten

**Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen
Mario Engelhardt Bussardweg 10
90596 Schwanstetten**

Tel.: 0178 - 3305220
e-mail: mario.engelhardt35@t-online.de
<http://www.gruene-schwanstetten.de>

Schwanstetten, den 16.10.2014

Antrag: Unterbringung von Asylbewerbern in Schwanstetten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Marktgemeinderätinnen,
sehr geehrte Marktgemeinderäte!

Als Fraktion der Bündnis 90 / Die Grünen im Marktgemeinderat der Marktgemeinde Schwanstetten, stellen wir nachfolgenden Antrag:

Zum Zweck der Unterbringung von Asylbewerbern in unserer Gemeinde, bitten wir die Gemeindeverwaltung nachfolgendes zu prüfen und zu planen.

1. Unterbringung von Asylbewerbern durch die Anmietung von weiteren Wohnungen bzw. Häusern.

Sollte dies kurzfristig nicht möglich sein

2. Unterbringung von Asylbewerbern in Wohncontainern bzw. Mobilehomes, oder entsprechender Alternative, auf Gemeindegrund.

Begründung:

Durch die weiter zu erwartende Aufnahme von Flüchtlingen, wird eine adäquate Lösung zur Unterbringung erforderlich. Da privater Wohnraum aller Voraussicht nach nicht ausreichend zur Verfügung stehen wird, kann mit einer Containerlösung bzw. Mobilehomes zeitnah und flexibel agiert werden.

Eine Containerlösung bzw. Mobilehomes bietet die Möglichkeit von kleinen Wohneinheiten mit Privatsphäre. Die Gemeinschaftspflege und Integrationsarbeit kann durch zusätzliche Aufstellung von Gemeinschaftsraum-Containern unterstützt werden.

Hier kann sowohl Begegnung untereinander und mit Schwanstettener Bürgern_innen stattfinden, als auch Beratungsangebote und Unterricht durchgeführt werden.

Mit Erschrecken sehen wir, dass weder der Freistaat Bayern noch Bezirke oder Städte und Gemeinden auf den Zustrom von Flüchtlingen vorbereitet sind und eine adäquate Unterbringung gewährleisten können.

Wenn die Prognosen eintreffen – und davon ist angesichts der anhaltenden Krisenherde in der Welt auszugehen – müssen wir schon sehr bald viel mehr Menschen aufnehmen als bislang.

Daher ist es ein Gebot der Stunde bereits jetzt im Voraus die Möglichkeiten zu prüfen und konkrete Pläne auszuarbeiten.

Als humanitäre und christliche Notwendigkeit ist es die Aufgabe unserer Gesellschaft, hier Zeichen zu setzen und einen Teil unseres Wohlstandes denen angedeihen zu lassen, die es nötig haben.

„Behandle andere so, wie du es dir in ihrer Lage wünschen würdest, behandelt zu werden.“

Als Finanzierungsvorschlag könnten die dieses Jahr nicht benötigten Haushaltsmittel zur Sanierung der Grundschule (Haushaltsansatz der Kostenstelle 1.2100.9403) mit verwendet werden. Ein Teil daraus wurde sinnvoller Weise bereits zur Beschaffung der notwendigen Drehleiter für die Feuerwehr verwendet.

Eine Refinanzierung der Unterkünfte kann durch Verwendung der Erstattungsbeträge des Landes oder Bundes verwendet werden.

(Auch eine vollständig private Finanzierung können wir uns vorstellen.)

Eines dürfen diese entwurzelten Menschen in keinem Fall werden:

Ein Spielball der Politik, wo Verantwortlichkeiten hin und her geschoben werden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Mario Engelhardt

Fraktionssprecher Bündnis 90 / Die Grünen
Marktgemeinderat